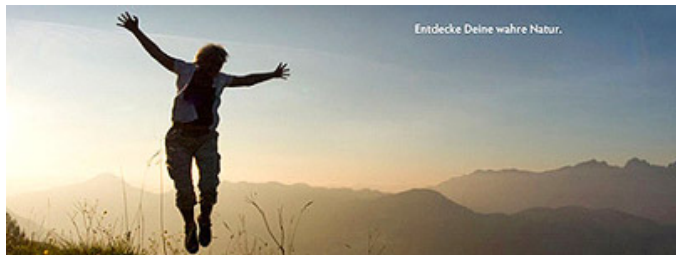


Liegt Garmisch-Partenkirchen in Tirol? Heimat-Werbung vor Kitzbüheler Alpen

Ein Mensch springt hoch und möchte die Berge umarmen. Mit dem Slogan "Entdecke Deine wahre Natur" wirbt Garmisch-Partenkirchen für die Schönheit seiner Lage. Zu entdecken gibt es auf dem Plakat aber nicht etwa das imposante Wettersteingebirge, sondern die Wahlheimat Franz Beckenbauers, die Kitzbüheler Alpen.

Stand: 06.05.2010



Garmisch Partenkirchen rührt schwer die Werbetrommel: Im kommenden Jahr steht die Ski-WM auf dem Plan und die heiße Phase der Bewerbung für Olympische Winterspiele im Jahr 2018 hat begonnen. Außerdem versucht man im Werdenfelser Land natürlich auch Schritt zu halten im Konkurrenzkampf mit dem mächtigen Tourismusland Österreich. Und genau diese unsere Nachbarn freuen sich im Moment über ein oberbayerisches Eigentor.

Ein Werbeplakat, das an vielen Stellen im Ort hängt und auch am Ortseingang von Garmisch-Partenkirchen freudig die Gäste begrüßt, fordert zur Entdeckung der Heimat auf.



Kein besserer Ort für
Heimat-Werbung:
Ortseingang von Garmisch

Auf dem Foto springt ein Mensch voll überschwänglicher Freude in die Luft – und im Hintergrund sind die Berge zu sehen. Die Berge? Welche Berge?

Genau das ist der Stein des Anstoßes: Dass es die Kitzbüheler Alpen sind, mit denen sich die Marktgemeinde da schmückt, war den Tourismusmanagern nicht bekannt. Wohl aber, dass die ins Abendlicht getauchte Bergkulisse irgendwo in den Alpen liegt. "Wir wussten, dass das nicht unsere Alpen sind," sagt Tourismus-Direktor Peter Nagel im BR-

Interview. "Der Hintergrund war uns eigentlich gleich, er sollte in erster Linie dezent sein. Uns kam es auf den Menschen beim Luftsprung an, der unglaubliche Lebensfreude ausstrahlt. Deswegen haben wir dieses Foto gekauft."

Tiroler Fotograf entdeckt sein eigenes Foto

Da musste erst der Tiroler Fotograf Herby Meseritsch in Garmisch-Partenkirchen Urlaub machen, um sein inszeniertes Foto vom berühmten Kitzbüheler Hahnenkamm wieder zu entdecken. Der Mensch, der hier in die Luft springe, sei seine Freundin, sagte er dem ORF. Er habe das Bild über Internet-

Agenturen verkauft. Wo dann die Werdenfelser Image-Aufpolierer offenbar zuschlugen.

Peter Nagel wiegelt ab: "Der hat halt eine gute Chance gewittert, sich als Fotograf in die Schlagzeilen zu bringen - und jetzt wird ein Drama daraus gemacht." Die Plakate sollten eigentlich längst nicht mehr hängen. Aber man hatte sich entschieden, so lange die neuen Banner mit Fotos aus der eigenen Bergregion noch nicht fertig sind, die restlichen alten hängen zu lassen.

"Toll, dass ihr für uns Werbung macht!"

Die Touristen reagieren unterschiedlich auf den Plakatrick, von "das merkt doch keiner" bis "sofort ändern und Konsequenzen für die Schuldigen" reichen die Meinungen. Drei Damen aus Innsbruck können ihr Vergnügen über das Werbeplakat dagegen kaum verhehlen. "Wir sind doch Nachbarn" sagt die eine, "bei Euch ist's genauso schön wie bei uns." Und ihre Freundin ergänzt kichernd: "Trotzdem toll, dass ihr für uns Werbung macht".

Tourismus-Direktor Peter Nagel lässt den Vorwurf, Garmisch-Partenkirchen habe sich mit fremden Federn geschmückt, nicht gelten. "Wenn man Kitzbühel auf dem Bild erkennen würde, dann vielleicht, aber das kann doch wirklich überall sein!" Allerdings sollen die restlichen Poster und Plakate jetzt sofort verschwinden. Auf der Homepage der Marktgemeinde sucht man das Motiv bereits vergebens ...